

Jagdschmuck- und Pelzmodenschau in der jagdlichen Schatzkammer Münchens

Alle hatten ihren Spass, die Produzenten von attraktivem Jagdschmuck und von edlen Pelzen, die Zuschauerinnen und Zuschauer und nicht zuletzt wir, die aktiven «Jägerinnen- und Jäger-Amateurmodels». Die Synergien von Jagdschmuck- und Pelz-Modenschau-Präsentationen in phantastischer Umgebung bildeten am 2. März 2004 ab 19 Uhr den Rahmen zur Öffentlichkeitsarbeit für die Sache der Jagd.

Das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum in München mit seinen kostbaren Sammlungen (Waffen, Tierpräparate und neu auch Philatelie), diese jagdliche Schatzkammer im Herzen Münchens, die übrigens früher eine prächtige evangelische Kirche war, bot geradezu einen imposanten Rahmen für eine Modenschau-Präsentation von Jagdschmuck und Pelzen. Einzeln oder in Gruppen traten wir ins Rampenlicht und führten nebst individuell verarbeiteten, wertvollem Jagdschmuck u.a. aus Hirschgrandeln (aus der Goldschmiede-Werkstatt Adolf Bertele GmbH, Tegernsee) Pelz-Mäntel, Jacken und Gilets aus heimischen



Pelztierbälgen wie Bisam, Rotfuchs und Steinmarder (Pelz-Leder Berchtold, Fürstenfeldbruck), vor begeistertem Jäger-Fachpublikum vor. Angeregte Diskussionen über Jagd, Schmuck und Pelze hallten noch lange durch die imposanten Wände des Museums. Wir genossen sie in vollen Zügen, die einzigartige Atmosphäre.

Arlette Meisser-Müller, Chur